

Pressemitteilung, 28. März 2024

Blickfang *Notenflug. KV 265*: Auf Salzburgs berühmtester Fassade tänzeln Mozarts originale Noten

Kunstprojekt von Andreas Feldinger zielt die Fassade von Mozarts Geburtshaus

Eine Fahne aus weißem Segeltuch durchsetzt mit transparenten, rot schimmernden Noten ist seit wenigen Tagen der Blickfang der Passantinnen und Passanten in der Getreidegasse – *Notenflug. KV 265* ist eine Intervention des Salzburger Künstlers Andreas Feldinger.

Eigens für die Fassade von Mozarts Geburtshaus entworfen, basiert Andreas Feldingers Werk auf einem Original-Autograph Mozarts, das sich im Besitz der Internationalen Stiftung Mozarteum befindet. Die durchscheinenden roten Noten, die die weiße Fahne perforieren, sind eine Projektion von Mozarts eigener Handschrift. Ein Auszug aus dem Werk „Ah, vous dirai-je Maman“ KV 265, weltweit besser bekannt als „Twinkle, Twinkle, Little Star“, im deutschsprachigen Raum auch als Melodie von „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ verbreitet, wurde aufgrund seines internationalen Wiedererkennungswertes ausgewählt. Je nach Sonnenstand und Wind zaubern die rot durchwirkten Noten leuchtende, tänzelnde Akzente auf die Fassade und die Getreidegasse.

„Die strahlend gelbe, ikonische Fassade von Mozarts Geburtshaus zieht Millionen Besucherinnen und Besucher aus aller Welt magisch an. Bestandteil des markanten Erscheinungsbildes ist seit Jahrzehnten die Flagge der Republik Österreich als Zeichen für das große nationale Kulturerbe, das in dem Haus beheimatet ist. Im Rahmen eines Kunstprojekts haben wir die Fahne temporär durch eine künstlerische Intervention ersetzt. *Notenflug. KV 265* von Andreas Feldinger verleiht der Präsenz des Hauses in der Getreidegasse 9 nun eine künstlerische Leichtigkeit“, hält Linus Klumpner, Direktor der Mozart-Museen, fest und fügt hinzu: „Dahinter verbirgt sich aber ein weitreichender Gedanke. Die Musik Wolfgang Amadé Mozarts, sein unvergleichliches Œuvre, hat in diesem Gebäude seinen Ursprung. Heute bereichert dieses kulturelle Erbe nicht nur unsere Nation, sondern begeistert die Menschen weltweit. Das versinnbildlichen auch die ausgewählten autographen Notenzüge, denen eine Melodie zu Grunde liegt, die in unzähligen Ländern bekannt ist. *Notenflug. KV 265* unterstreicht die Aktivitäten und die Ambitionen der Internationalen Stiftung Mozarteum und der Mozart-Museen, Mozarts Erbe an dessen Geburtsort zu wahren, zugleich aber auch in die Welt hinaus zu tragen und umfassend zugänglich zu machen.“

Das Kunstprojekt *Notenflug. KV 265* von Andreas Feldinger versteht sich als Ergänzungskunst im öffentlichen Raum zum Thema Mozart und ist ein gemeinsamer Beitrag aller Beteiligten an die Stadt Salzburg. Künstler Andreas Feldinger erklärt: „W. A. Mozart wird auf sympathische Weise durch Licht- und Schattenspiele mit Leichtigkeit und ganz ungezwungen zu einem lebendigen Teil des Alltags. Ich fange die Sonnenstrahlen ein. Meine Kunst die Naturbeleuchtung. Ich nehme sie zur Hauptsache und verbinde sie mit dem Segeltuch. Die farbigen Notenbilder tanzen bei Sonnenschein, also vormittags, abhängig von Wetter und Jahreszeit, auf natürliche Weise über die Fassade und den Straßenraum und nehmen am Leben der Passantinnen und Passanten teil. Das Konzept schließt durch die farbigen Notenbilder die Fassade und den Freiraum mit ein. Die Schattenbilder sind temporär, flüchtig und immer wieder neu. Sie sind nicht immer gleich. Bei Wind flimmern sie. Das Notenbild erkennt man nur auf der Fahne wieder. Ein bewegtes Werk, das ein längeres Betrachten und Verweilen einfordert.“

Notenflug. KV 265. Andreas Feldinger (Künstler / Ideengeber), Schabelreiter Architektur (Umsetzung), Seidl Sails GmbH (Herstellung). Der Künstler widmet dieses Werk seinen Eltern.

Dieses Kunst-Projekt ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen vielen Beteiligten, dem Künstler Andreas Feldinger, den Mozart-Museen und der Bibliotheca Mozartiana der Internationalen Stiftung Mozarteum.

Für Rückfragen: Christine Forstner, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Stiftung Mozarteum, Schwarzstraße 26, 5020 Salzburg, Tel.: +43 662 88940 25, forstner@mozarteum.at, www.mozarteum.at